



**Sozialdemokratische Partei
Männedorf**

Männedorf, 29.03.2022

Medienmitteilung zur Gemeindeversammlung vom 4. April 2022

Die SP Männedorf hat an der letzten Sektionsversammlung die Parolen für die Gemeindeversammlung vom 4.4.2022 bestimmt:

- **Ja zur Initiative „Schutz der Artenvielfalt“**
- **Ja zur Initiative „Solaranlagen“**
- **Ja zur Verordnung Energieversorgung (Totalrevision)**
- **Ja zur Einführung Mehrwertausgleich in der BZO**
- **Ja zur Erneuerung der Strassenbeleuchtung (Kreditantrag)**

Die SP empfiehlt der Gemeindeversammlung die beiden Initiativen zum Schutz der Artenvielfalt und zur Förderung von Solaranlagen anzunehmen. Die SP anerkennt die Anstrengungen der Gemeinde im Bereich der Artenvielfalt und der Biodiversität. Sie ist wie die Initiantinnen und Initianten der Ansicht, dass es nun unbedingt einen Schub für die Förderung der Biodiversität in der Gemeinde braucht und dies die zusätzlichen Ausgaben mehr als rechtfertigt. Zudem hat die Gemeinde einen grossen Spielraum in der Umsetzung der Initiative.

Bei der Initiative zur Förderung von Solaranlagen unterstützt die SP das Anliegen und begrüsst die vorgesehene planbare und attraktive Einmalvergütung für neue Photovoltaikanlagen. Der Anteil solcher Anlagen in Männedorf ist heute vergleichsweise gering und kann durch die Initiative deutlich vergrössert werden (angestrebt wird ein Anteil von rund 10% Solarstrom am Gesamtstrombedarf in Männedorf).

Die angepasste Verordnung zur Energieversorgung empfiehlt die SP zur Annahme. Die vorgesehenen Anpassungen sind auch im Lichte des Klimawandels zu sehen und ergänzen die beiden Initiativen, die ebenfalls zur Abstimmung kommen.

Die Einführung eines Mehrwertausgleichs in der Bau- und Zonenordnung (BZO) ist der SP ein sehr wichtiges Anliegen. Im Wesentlichen geht es darum, dass durch Auf- und Umzonungen entstehende Qualitätsverluste an der vorhandenen Umgebung kompensiert werden. Mit dem Mehrwertausgleich und dem daraus gespiesenen zweckgebundenen Fonds werden kommunale Planungsmassnahmen ermöglicht. Beispiele für solche Massnahmen sind Bestrebungen, um a) Wohngebiete vor schädlichen oder lästigen Einwirkungen wie Luftverschmutzung, Lärm und Erschütterungen zu schützen; b) Rad- und Fusswege zu erhalten und wo nötig neu zu erstellen; c) günstige Voraussetzungen für die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen sicherzustellen oder d) der Erhalt von Grünflächen und Bäumen



**Sozialdemokratische Partei
Männedorf**

innerhalb des Siedlungsgebiets. Durch den Mehrwertausgleich beteiligen sich Grundeigentümerinnen und -eigentümer an den Folgekosten, die der Gemeinde für Planungsmassnahmen entstehen. Wie der Gemeinderat selber schreibt: „Der grösste Teil des Mehrwerts verbleibt jedoch bei den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern.“ Dies gilt beim vorgeschlagenen Abgabesatz von 20% erst recht, während sich die SP für einen höheren Abgabesatz ausspricht. Auch bei z.B. 40% Abgabesatz profitieren Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer weiterhin mehrheitlich vom planerischen Mehrwert. Hingegen erhält die Gemeinde über den Fonds mehr Mittel, um Planungsmassnahmen im Interesse der Bevölkerung zu realisieren. Die genaue Verwendung der Mittel aus dem Mehrwertausgleich wird in einem Fondsreglement bestimmt, das nach der Annahme des Mehrwertausgleichs ausgearbeitet und der Gemeindeversammlung vorgelegt wird.

Die SP spricht sich klar für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung aus um damit einen Beitrag an eine sparsame, umweltfreundlichere und steuerbare Strassenbeleuchtung zu leisten. Sie erhofft sich vom Gemeinderat, dass das Projekt im Verlaufe der Umsetzung noch verbessert wird (z.B. neuste Lampen mit 2000K prüfen um Insekten besser zu schützen) und die Bevölkerung detailliert über die einzelnen Anpassungen informiert wird. Zudem sollen die Vor- und Nachteile von vollständigen Lampenabschaltungen gegenüber der reduzierten Lichtleistung dargelegt und pro Einzelfall (Strassenzug) kommuniziert werden.